

men, wie dann auch diesen Tag Ihre Durchl. der regierende Herzog von Sachsen Weissenfels alhier angelanget, denen noch die folgenden Tage eine nombreuse Anzahl auswärtiger Standes-Personen gefolget. Den 27 April begaben sich allerseits hohe Königl. und Durchl. Herrschafften in die Schloß-Capelle auf die Pleissenburg, wohnten darinnen den Gottesdienst bey, und speiseten darauf zu Wittage öffentlich; Abends aber war durch die ganze Stadt Leipzig eine prächtige Illumination, dabey das Rathhaus und die Kaufmanns-Börse, nebst vielen andern Bürgerl. Häusern sich besonders distinguiret; Und gegen 10 Uhr geruheten Ihre Majestäten, nebst beyden Prinzefinnen Königl. Hoheiten, unter Begleitung vieler Kutschen durch die ganze Stadt zu fahren. Von dieser prächtigen und wohlausgesonnenen Illumination hat der in Leipzig iezo wöchentl. bekannt gemachte Freymäurer im 18ten Stück am 3 May gar schön raisoniret, aus welchen wir alhier folgendes abborgen wollen: Von dieser Leipziger Illumination wird man einander erzehlen, und es künfftig noch oft wiederholen, was man an diesem Hause gesehen und an jenem gelesen habe; wie dort die Lampen in einer schönen Symmetrie gestanden, wie sie hier eine Krone gebildet, da einen geschlungenen Rahmen vorgestellet, bald wie Sterne gefunctelt, bald wie die von dünnen Wolcken umzogene Sonne ganz blaß gestrahlet, bald mit unterschiedenen bunden Farben gespielt; wie man an dem einen Fenster die sinnreiche Erfindung der Bemähl-